

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Geniessen Sie die Wintersonne, aber schützen Sie Ihre Haut vor zu grosser Beanspruchung. Verwenden Sie Hamol Ultra, das vollkommene Schutzmittel gegen Sonnenbrand, dann werden Sie noch lange um Ihren gesunden, sporrlich braunen Teint beneidet!

Hamol Ultra 2000, Tub. N. 1., und 3.,
Hamol Ultra normal, Tub. N. 2.,

Chindermüll

Hansli kommt aus der Schule und erzählt:
«Müetti, jetz bin i mit em Unggle Urs heigloffe.»
Mutter: «Was het er gseit?»

Hansli: «Nüt?»
Mutter: «Was, nüt?»
Hansli: «Weisch, er isch uf em andere Trotoir gloffe.» T. K.

Letzthin fragte ich meinen fünf Jahre alten Vetter, ob der Sankt Nikolaus auch zu ihm gekommen sei. — Oskarli aber wufyte Bescheid: «Nenei, dä isch im Diensch.» Hansrudolf

Da kommt mein Kleiner heulend zu mir gelaufen und erklärt, er wolle nicht mehr mit seinen Kameraden spielen. Warum? Sie spielten Kriegerlis und da sollte er der «Deutsche» sein. H. R.

Der kleine Sohn des Direktors erklärte: «Ich werde wenn ich groß bin studieren, ich will einen richtigen Beruf erlernen, nicht so wie mein Vater, Trämeler oder Kondukteur möchte ich werden. H. R.

Hans, der Drittkläfyer, schaut während der Schule wieder einmal gelangweilt zum Fenster hinaus. Der Lehrer, der sich eben bemüht, an der Wandtafel etwas zu erklären, bemerkt es und fährt den kleinen Sünder an: «Natürli, de Hans passet wieder ned uf, und wenn er's dä seft schribe, so chan er's ned. I will doch vil wette.»

Hans lächelt unschuldig und sagt: «Wivil?» fis



Casimir raucht Capitol

Eine neue Aktion

Nacht. Auf einer Jurakette werden in dichter Reihe die Kommandoposten für ein großes Artillerieschießen vorbereitet. Wie auch wir mühsam ein Loch für unsern riesengrossen Chef — mit Decknamen Stange — pickeln, fragt aus der Finsternis eine spottend lachende Stimme: «So, so, mached er eben au mit a der Aktion, Chumm grab d'Schwiz um'?!» Surri



Isotta

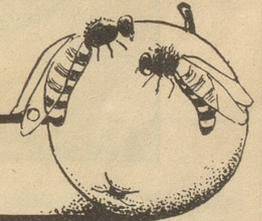
der feine Vermouth —
rot, weiss und demi sec

Veltliner MISANI
Spezialhaus
CHUR
Tel. 2 27 45

(Aus Bürgers „Trost“ 1786):

„Wann dich die Lästerzunge sticht, Die schlechtesten Früchte sind es nicht,
So lass dir dies zum Troste sagen: Woran die Wespen nagen.“

Radio *Steiner* jetzt erst recht vorteilhaft!



Der liebe Aff

Das Morgentram hatte das von seinem Konstrukteur vorgesehene Fassungsvermögen bereits erheblich überschritten, als noch ein Soldat hineindrängte, dessen Körperrumfang demjenigen seines vollbeladenen Tornisters

um nichts nachstand. Weder das entstehende Volksgemurmel noch die finsternen Blicke des Kondukteurs konnten den offenbar einrückenden Dätel zum Rückzug bewegen. Schliesslich gestattete der Tramführer, daß die Vollpackung neben seine Füße in den Führerstand gestellt werde. Etwas verärgert gab er dem Tornister mit dem Fuß einen

Triff, um ihn richtig zu plazieren. Da schaute unser Soldat mit verschmitztem Lächeln auf den von den Feldgrauen so «inniggeliebten» Tornister und sprach zum Tramführer: «Sie müend em e chli Sorg hebe, — es isch de einzig wo-ni ha!» R. G.

Einen vergnügten Abend
in Zürich:
Börse-Bar
DANCING * ATTRACTIONS

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

Singerhaus Basel
am Marktplatz
Tel. 3 39 30 Inh. J. Ziegler-Rätz
Vergnügen
in der Dancing-Bar
Gut essen
in der Locanda ticinese